

V d
827





43, 27.

V 2
827

RELATION,

Oder

Ausführliche

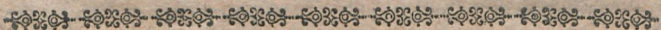
Sachricht,

Was sich

Auf der Reise Sr. Kön. Majest.
in Pohlen aus Dresden, bis zu Dero Ho-
hen Anfunfft in Berlin,

Wie auch

Daselbst fernerhin von Tage zu Tage bis hieher
zugetragen.



Zu finden unterm Rathhause in Mauritii Kupffer-Laden.

Ao. 1728



Den 19. Maji. Aus Dresden

Schrieben Ihre Königl. Majest. einen eigenhändigen Brief an den König in Preußen, und schickten an Ihre Majestät Dero General-Lieutenant, den Herrn von Miltau, ab um Deroselben Ihre bevorstehende Reise und Ankunfft in Potsdam zu wissen zu thun. Den 20 ejusdem früh um 8 Uhr erhoben sich Ihre Königl. Majest., unter Begleitung verschiedener Pohlischer und Deutscher Ministres und Hof-Cavaliers, von Dresden nach Uebichau, einem Deroselbigen zugehörigen, und nur eine viertel Meile von der Stadt an der Elbe gelegenen Lust-Haus, allwo Sie Dero übriges Gefolge erwarteten, und nach dessen Anlangung, von dannen sich zu Schiffe begeben, auf besagtem Strohm hinunter nach Hirschstein, ein dem würcklich geheimden Rath und Hof-Marschall, Baron von Loh, gehöriges Guht fortfuhren, und allda übernachteten. Den 21. giengen Ihre Königl. Majest. zu Lande nach Torgau, auf die daherum gelegenen Stuttereyen, und von dar nach Pretsch, allwo Sie sich bis den 23 aufhielten, und von dannen nach Wittenberg sich erhoben. Am letztern Orte traffen Sie den Herrn General-Lieutenant von Gersdorf an, welchen, Deroselben Ihre Königl. Majest. in Preußen mit Complimenten entgegen geschicket hatten. Den 24. ruheten Ihre Königl. Majest. zu Wittenberg aus, und schliessen den 25 über Nacht zu Marzan an den Brandenburgischen Grenzen. Den 26 bejahen Sie im Durchreisen zu Treuenbrühen das daselbst postirte Regiment des Herrn Grafens Kutowski, und traffen noch selbigen Morgens gegen 8 Uhr in Potsdam ein. Des Königs in Preußen Majestät waren Ihre Königl. Majest. in Pohlen eine ziemliche Distanz von der Stadt entgegen geritten, kehreten aber bey Deroselben Anblick von ferne sporenstreichs nach dem Potsdamer Schloß zurück, und empfangen daselbst Ihre Königl. Majest. am Thore. Des Cron-Prinzens von Pohlen Hoheit kamen auch eine Stunde darauf in Potsdam an. Beyde Könige empfangen sich mit Bezeugung vieler Freude und Zärtlichkeit; Ihre Königl. Majest. präsentirten hierauf dem Könige und dem Cron-Prinzen von Pohlen die zu Deroselben Bedienung ernannte Generals und andere Officiers, worunter bey Ihrer Königl. Majest. der Staats-Minister und General-Lieutenant von Brumkau, und bey Ihrer Königl. Hoheit der General-Major, Graf von Truchses, die ersten waren. Beyderseits Königl. Königl. Majest. Majest. und Königl. Königl. Hoh Hoh. nahmen mit denen Vornehmsten von ihrer Seite an einer auf 30 Personen aufs köstlichste angerichteten

lenen Tafel das Mittagsmahl ein, und blieben sehr vergnügt bis spät in die Nacht beyfammen. Den 27 ward zu Potsdam des Königs in Preußen Regiment exerciret und gemustert. Ihro Königl. Majest. und Königl. Hoheit von Pohlen ritten um 5 Uhr des Morgens auf die dazu erwählte Ebene, und fanden daselbst Ihro Königl. Majest. in Preußen ebenfalls zu Pferde vor dem Regiment haltend. Selbige kamen Ihnen so gleich entgegen, und führten Sie an der Länge der davon formirten Linie hinunter, wobey der Cron-Prinz von Preußen, welcher das andere Bataillon commandirte, sowol als die übrigen Officiers vom Regiment, Ihro Königl. Majest. in Pohlen mit dem Esponton salutirten. Das ganze Regiment machte hierauf seine Exercitia mit dem Gewehr mit allerhand evolutionibus, auch mit Chargiren und Schiessen, welches so wohl wegen der exactitude in der Execution, als wegen der Schönheit und ungemeinen Größe der Leute, woraus das ganze Regiment bestehet, von sämtlichen Zuschauern höchst bewundert ward: wie denn auch alle Kenner von Krieges-Übungen und Soldaten-Wesen gestehen musten, daß dieses vortrefliche Corps seines gleichen in der Welt nicht mehr habe. Nachdem sich dieses Regiment wieder rangirte hatte, passirte es vor beyden Königen die Musterung, und marschirte in dergestaltigen Defiliren in die Stadt zurücke, wohin beyderseits Königl. Königl. Majest. und Königl. Königl. Hoh. hernach auch revertirten.

Den 28 May speiseten Ihro Königl. Majest. in Pohlen zu Potsdam zu Mittage in Gesellschaft von 4. Preußischen Generals und andern Officiers in ihrer Kammer, Ihro Königl. Majest. in Preußen aber mit dem Cron-Prinzen von Pohlen (denn des Cron-Prinzens von Preußen Königl. Hoheit waren unpäßlich) öffentlich an einer Tafel von 30 Personen. Den 29 ejusdem, welcher zur Abreise nach Berlin angefetzt war, nahmen beyderseits Königl. Königl. Majest. Majest. früh um 8 Uhr den Weg über Spandau, allwo der König von Pohlen mit Loßbrennung der Stücken von den Wällen begrüßet, und zum Mittag, nebst Ihrer Suite, von dem dasigen Gouverneur, Herrn General-Lieutenant von Gersdorff, herrlich tractiret wurden. Nach gehobener Tafel stiegen Ihro Königl. Majest. von Pohlen wieder zu Wasen, und fuhren, unter abermahliger Lösung der Canonen, nach Berlin ab. Sie kamen in dieser Residenz gegen 4 Uhr glücklich an, und wurden unter dreymahliger Abfeurung aller Canonen von denen Wällen bewillkommet. So bald Ihro Königl. Majest. in Pohlen auf dem Schloß abgestiegen, und in Ihre Gemächer geführt worden, lieffen Sie Ihrer Majest. der Königin in Preußen Dero Ankunft zu wissen

V. 877 5R

wissen thun, begaben sich auch kurz darauf selbst zu ihr. Die Freunds- und Höflichkeits-Bezeugungen, womit beydeseits Königl. Königl. Majest. Majest. sich bey dieser Gelegenheit einander begegneten, waren vollkommen, und nachdem die Königin in Preußen dem Könige von Pohlen ihre junge Königl. Familie gezeigt hatte, retirirten sich Se. Königl. Majest. in Pohlen, um auszuruhen. Wenige Zeit darauf begaben sich auch des Cron-Pringens in Pohlen Königl. Hoheit zu der Königin, und wurden von derselben sehr gnädig und gütig empfangen. Den 30 dito früh fanden sich die Königl. Preussischen Ministri und Generals in Jhro Königl. Majest. und Jhro Königl. Hoheit von Pohlen Gemächern ein, um denenselben ihre Cour zu machen. Besagter König und Cron-Prinz begaben sich hierauf zu dem Könige und der Königin in Preußen in die Parade-Zimmer und unterredeten Sich allda eine geraume Zeit, in Gegenwart aller Hof-Leute, Officiers und Fremden, mit einander. Se. Königl. Majest. in Pohlen gaben hierauf Jhret Majest. der Königin in Preußen die Hand, und führten Sie so wie der Cron-Prinz von Pohlen die Cron-Princegin zur Tafel, welche in dem so genannten Ritter-Saale auf 42 Personen gedecket war, und woran, nachdem besagte hohe Herrschaften, wie auch die andere Preussische Princegin, und die verwittwete Marggräfin Philip sich gesetzt hatten, viele, so wohl einheimische als fremde Standes-Personen, gezogen wurden. Beym Gesundheit-Trinken wurde jedesmahl von denen unter den Schloß-Fenstern postirten Stücken, verpöben abgeseuert. Mit kurzem, es war alles sehr kostbar und herrlich an, und eingerichtet, und die hohe Gesellschaft verweilte sich, unter einer schönen Tafel-Music, etliche Stunden lang mit vieler Zufriedenheit bey dieser Mahlzeit. Nach der Tafel führten Se. Königl. Majest. in Pohlen Jhre Majest. die Königin in Preußen wieder zurück in Deroselben Zimmer, allwo kurz darauf eine große Menge von Dames und Cavaliers, um Jhro Königl. Majest. Cour zu machen, sich einfanden: wie denn auch dazumahl Deroselben die Gräfinnen Orzelska, Bielinska und Pocei präsentiret wurden. Mittlerweile befahen Jhro Königl. Majest. in Pohlen das Zeughaus. Der 31 dito war zur großen Revue von 20 Bataillons und 20 Escadrons anberaumet; der Marggraf Albrecht, welcher dieselben commandirte, begab sich zu diesen Troupen mit anbrechenden Tage auf den, eine Stunde vor der Stadt gelegenen Samel-Platz. Nachdem Jhr. Kön. Maj. und Kön. Hoheit von Pohlen sich um 5 Uhr zu Pferde auch dahin erhobelt hatten, führten Se. Kön. Maj. in Preußen Dieselbe die Länge der fast eine halbe Meile lang formirten Linie hinunter, und ließen unmittelbar darauf mit denen Exercitiis und Wendungen, auch verschiednen Feuern den Anfang machen, worzu die Signale durch Canon-Schüsse gegeben wurden. Weil die Schönheit und Geschicklichkeit der Preussischen Troupen zur Gänze bekant ist, hält man für überflüssig, von dem guten Success dieser Kriegs-Übungen viel Worte zu machen; gung, daß dieses ansehnliche Corps von allen Zuschauern sehr bewundert worden. Die Revue davon dauerte bis gegen Mittag, und als beide Könige nach der Stadt revertiret waren, sahen Sie alle diese Regimenter, welche durch die Stadt nach ihren Quartieren zogen, das Schloß vorbey passiren und speiseten hernach in des Königes in Pohlen Zimmern mit denen Generalen und andern der vornehmsten Officiers der Preussischen Armee. Nach aufgehobener Tafel retirirten sich Jhro Königl. Majest. in Pohlen, um auszuruhen.

MS) o (50

no

ULB Halle
007 672 209

3



VD 78







3,27.

V 2
827

RELATION,

Oder

Ausführliche

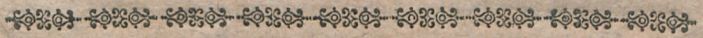
Sachricht,

Was sich

Auf der Reise Sr. Kön. Majest.
in Pohlen aus Dreßden, bis zu Dero Ho-
hen Ankunfft in Berlin,

Wie auch

Daselbst fernerhin von Tage zu Tage bis hieher
zugetragen.



Zu finden unterm Rathhause in Mauritii Kupffer-Laden.

Am 1728.

